

ab München	1 Std.
Bus & Bahn	BOB bis Tegernsee, Bus bis Haltestelle Siebenhütten
Talort	Kreuth, 783 m
Schwierigkeit*	Bergwanderung mittelschwer
Kondition	mittel
Anforderung	in der Wolfsschlucht und an der Halserspitz Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, nach Frostnächten nicht zu empfehlen
Ausrüstung	kompl. Bergwandausrüstung
Dauer	1. Tag: 3 Std., 2. Tag: 5 Std.
Höhendifferenz	1. Tag: ↗ 780 Hm, 2. Tag: ↗ 500 Hm, ↘ 1280 Hm



Urige Alm auf der Sonnenseite der Blaubeerge

Eine Zweitagestour über den Blaubergkamm

Die Blaubeergalm ist klein, gemütlich und aussichtsreich gelegen – der richtige Platz, um ins Almleben hineinzuschnuppern und den Reiz der Einfachheit wiederzuentdecken.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Weißbach, 800 m, ca. 1 km nach Wildbad Kreuth

Einkehr/Stützpunkt: Siebenhütten, 836 m. Bew. Mai – Okt., Di Ruhetag. Keine Übernachtung. Blaubeergalm, 1560 m. Bew. Ende Mai bis mind. Anf. Okt., Tel. 0043/664/23 06 719 (für Übernachtung reservieren)

Karte: AV-Karte BY 14 „Mangfallgebirge Süd“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz wandert man durch das Tal der Hofbauernweißbach zur Siebenhüttenalm. Dort hält man sich rechts bergauf zu einer Lichtung mit mehreren Hütten und steigt danach zur Felsweißbach hinunter. An ihrem Ufer entlang, stellenweise auch im Bachbett, geht es nun in die Große Wolfsschlucht. Im Talschluss wird es spannend: Ein Pfad windet sich über die felsige Steilstufe hinauf, und über schotteriges Gehgelände und gesicherte Felsstellen erreicht man einen weiten Sattel (rechts Abstecher zum Schildenstein möglich, hin und zurück 45 Min.). Links führt der Steig zur sonnig gelegenen Blaubeergalm.

Am nächsten Tag steigt man zum Blaubeergkamm hinauf und wandert über Blaubergschneid und Blaubergkopf ostwärts bis zum höchsten Gipfel, der Halserspitz,



1862 m. Nach der Gipfelrast kurz auf dem Anstiegsweg zurück und rechts in die steile Nordwestflanke. Felsig geht es zu einem Latschenkamm und zur Waldgrenze hinunter. Man passiert die Wenigberghütte, überschreitet den unscheinbaren Weißenbachkopf und steigt ins Tal des Hohlensteinbachs hinab. Dort folgt man dem Bach talauswärts, bleibt bei einer Verzweigung geradeaus am Ufer und kehrt so wieder zur Siebenhüttenalm und auf bekanntem Weg ins Weißbachtal zurück.

Tipp: Auf der Blaubeergalm werden Grau- und Frischkäse selbst hergestellt. Schnittkäse, Brot, Wurst, Speck, Nudeln und Schnaps stammen aus eigener Erzeugung.